



SCU Emlichheim – Volleyball



Großer Erfolg für den Nachwuchs des SCU Emlichheim: Die U16 des Zweitligisten holte im Mai 2018 die Deutsche Meisterschaft in Dresden. Gemeinsam mit der U20, die Deutscher Vizemeister wurde, durfte sich das Team ins Goldene Buch der Gemeinde eintragen.

Was für ein Ausrufezeichen: Gerade hatte sich der SC Union Emlichheim um 'Grüne Band für vorbildliche Talentförderung' beworben, da legten die Mädels aus den Nachwuchsteams des Zweitbündeligen bei den Deutschen Volleyball-Meisterschaften noch einmal kräftig nach: Die U20 – Vizemeister. Die U18 – Fünfter. Die U14 – Sechster. Und die U16 – Deutscher Meister! Eine herausragende Bilanz für den Verein aus der Grafschaft Bentheim, ganz nah der deutsch-niederländischen Grenze. Zur Einordnung: Selbst der Erstliganachwuchs der nationalen Volleyball-Hochburgen aus Schwerin oder Dresden war von der U 14 bis U 20 maximal mit drei Teams in den Endrunden dabei. Das wird die Jury nach der Prämierung noch einmal in ihrer Entscheidung bestätigt haben.

Zumal die gerade abgelaufene Saison mehr ist als nur eine Momentaufnahme. Sie ist Spiegelbild der kontinuierlichen Nachwuchsarbeit und Erfolge des SCU. Allein zwischen 2015 und 2017 holte die U18 zweimal die Vizemeisterschaft, die U16 einmal Platz drei und die U14 sogar den Titel (2016). Daran erkennt man die Systematik und Konstanz, mit der in Emlichheim Volleyballtalente entwickelt werden.



Fünf Lizenztrainer sind für den SCU im Einsatz. Wie effizient auch die individuelle Ausbildung ist, zeigen die 17 Landes- und Bundeskader des Vereins. Pia Timmer und Lina Alsmeier sind die jüngsten Top-Spielerinnen, die der Talentschmiede des SC Union entstammen und nun zur Nationalmannschaft zählen. Als Vorbilder dienen den knapp 115 Kindern und Jugendlichen unter den 200 Abteilungsmitgliedern die ehemaligen SCU-Sprösslinge Jennifer Geerties, Mareike Hindriksen und Anika Brinkmann, die aus der Grafschaft heraus internationale Karrieren starteten.

Das Zweitbundesligateam besteht größtenteils aus Eigengewächsen. Die nicht zu leugnenden Standortnachteile – es gibt im Umkreis beispielsweise keine Universität, Studienplätze kann der Verein daher nicht bieten – kompensiert der Verein mit einem ‚Jugendförderring‘, aber vor allem mit dem tollen, familiären Umfeld. Die Stimmung bei Heimspielen ist ansteckend gut. Das nötige Beiwerk, vom Hallensprecher über den DJ bis hin zum Catering, organisieren sie in Emlichheim selbst. Das hat Tradition: Turniere, Ferienangebote und Vereinsfeste in Eigenregie sind fester Bestandteil des Miteinanders. Auch sozial schwächer gestellte und gehandicapte Mitglieder werden „da abgeholt, wo sie stehen“. Keine Frage: Der SCU ist mehr als ein Ausbildungsverein mit sportlichen Achtungserfolgen. Er ist in der Region eine Art zweites Zuhause für 15 Teams – bis hinunter zu den Minis. In der Bewerbung heißt es: „Wir brauchen nicht viel Werbung machen – die Kinder kommen von alleine.“ Wohlgemerkt: Auch dieses Zitat stammt noch aus der Zeit vor den großen und image-trächtigen Erfolgen der vier Nachwuchsteams bei den ‚Deutschen‘ ...